

mäderer usscheall'r

www.maeder.at



**Theatergruppe Mäder
spielte: „Ein ungleiches Paar“**

Seite 4

**Buch amKumma: Tatort, Poetry
Slam, Vorleseabenteuer und jede
Menge Bücher**

Seite 6/7

**Neues Spiel- und Bewegungs-
angebot für das Schulheim**

Seite 11



Weihnachtsmarkt

Kinderpunsch, Glühmost, Krautspätzle, Dekoratives für die Weihnachtszeit und stimmungsvolle Musik gab es auf dem Mäderer Weihnachtsmarkt zur Einstimmung in die Adventzeit.



mäderer usscheall'r

Veranstaltungen

- 4 Theatergruppe Mäder: „Ein ungleiches Paar“



- 5 Patchworkausstellung der 12 Quilterinnen
- 6 Buch amKumma: Tatort, Poetry Slam, Vorleseabenteuer und jede Menge Bücher
- 8 Weihnachtszauber auf dem Pausenhof der Volksschule

Aktuell in Mäder

- 9 Erfolgreiche Abschlussübung der Feuerwehr
- 10 Drei Ehrenamtliche aus Mäder ausgezeichnet
- 10 Siegerehrung Gemeinde Bättl 2023
- 11 Schulheim: Neues Spiel- und Bewegungsangebot
- 12 Elternverein: Zopf- und Börek-Jause



- 12 Vitaminreiche Jause für Schüler und Lehrer
- 13 Kunst gegen die Einsamkeit
- 13 Leuchte, leuchte mein Laternchen
- 14 Pensionierungen
- 15 Abfallsammelzentrum (ASZ) amKumma
- 16 Aktive Bodenpolitik in Mäder
- 18 Was bedeuten diese Symbole?



Schwemholzskulptur
„Usscheall'r“ von
Dr. Hans Burtscher



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kaum hat das Jahr begonnen, neigt es sich schon wieder dem Ende zu.

Auch im letzten Quartal hat sich in Mäder vieles getan. Im Kindergarten- und Schulbereich sind viele Projekte entstanden, die den Kindern in ihrer Entwicklung helfen. Pensionierungen langgedienter Gemeindemitarbeiterinnen, für deren Einsatz wir uns bedanken möchten, finden in diesem Usscheall'r ebenso Platz wie Vereinsaktivitäten. Vom Theater über die Patchworkgruppe bis zur überregional wirksamen Buch amKumma mit Büchermarkt, Lesungen und Poetry Slam.

Ein Blick auf den Grundbesitz der Gemeinde zeigt, was mit langjähriger aktiver Bodenpolitik erreicht werden kann. Neues gibt es von der Region amKumma. Hier ist die Standortentscheidung für das Abfallsammelzentrum gefallen und in einer ersten Grobstudie der Kostenrahmen abgesteckt worden.

Seit einiger Zeit verknüpfen wir unsere Artikel immer mit den Nachhaltigkeitszielen der UNO, den so genannten SDGs. Weil wir immer wieder Anfragen bekommen, was diese Icons bedeuten, werden wir künftig immer eine Erklärung im Usscheall'r mitliefern.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr bei der Lektüre dieses Usscheall'rs.

Bürgermeister
Rainer Siegele

„Ein ungleiches Paar“



Ob dieses
Doppeldate gut
geht?



Ein absolut geniales Premierenwochenende liegt hinter uns. Begeisterung und Lachsalven beim Publikum, ein Ensemble, das mit viel Spaß an der Sache spritzig spielte ... was will man mehr? Mit der gelungenen Inszenierung von „Ein ungleiches Paar“ bewies Rainer Gögele einmal mehr, dass er als Regisseur mindestens so gut wie als Schauspieler ist.

Unsere Neuzugänge Sultan Bayrak und Marcel Grubelnig glänzten ebenso wie die erfahrenen „alten“ Hasen Christine Gögele, Sabine Auer, Sabine Fend-Micheluzzi und Kurt Renner. Besonders haben wir uns über den Nachwuchs aus den eigenen Reihen (aus der Jugendgruppe „Die Chaoten“) gefreut – Lisa Türtscher und Luca Pock.



Wer hat Charlotte
niedergeschlagen?

Eine Produktion mit Hindernissen

Die letzte Probenwoche war gespickt mit Hindernissen. Zuerst wurden die Schauspieler:innen reihenweise krank. Eine der Hauptdarstellerinnen fiel gleich die ganze Woche vor der Premiere inklusive Generalprobe aus. Am Freitag vor der Premiere schließlich schockte uns die Nachricht, dass unsere Jüngste, Luca, am Kopf operiert werden musste und damit ausfiel. Absagen ...? Das kam nicht in Frage, darum sprang ich selbst ein. Das Stück kannte ich ja immerhin. Und mit einem iPad auf dem Tisch als Unterstützung lief es auch wirklich gut. Glücklicherweise erfuhren wir noch vor Beginn der ersten Vorstellung, dass Luca die OP gut überstanden hat.

Danke, Danke, Danke

An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an alle, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben und kurzfristig eingesprungen sind. Insbesondere unseren Theatertechniker Bertram Frei, unsere Barchefin Brigitte Wilfling und Barbara Koblinger, die für die Dekoration in der Theaterbar verantwortlich ist, möchte ich hier nennen.

Elke Klien, Obfrau

5. Patchworkausstellung der 12 Quilterinnen



Die Patchworkgruppe aus Altach bei ihrer Ausstellung im J.J.Ender-Saal

Vom 27. bis 29. Oktober 2023 wurden im J.J.Ender-Saal in Mäder über 100 Quilts aus den letzten acht Jahren in einer Ausstellung präsentiert. Die Patchworkgruppe Altach besteht aus 12 Quilterinnen, die sich einmal im Monat zum Gedankenaustausch, zur Ideensammlung und Projektbesprechung und natürlich zum Nähentreffen. Die Gruppe wurde 1997 gegründet und besteht größtenteils noch aus den Gründungsmitgliedern.

Nach über 25 Jahren Patchwork bleiben viele Reststoffe übrig. Diese wurden in den letzten acht Jahren zu vielen neuen Quilts verarbeitet und wurden nun in dieser Ausstellung präsentiert.



Kurze Geschichte des Patchworks und Quiltens

So viele Möglichkeiten wie heute, sich durch Patchwork und Quilts kreativ auszudrücken, gab es seit der Entstehung dieses Kunsthandwerkes noch nie. Grundsätzlich kann man zwischen Quilter:innen, die sich der Tradition verpflichtet fühlen, und denjenigen, die die heute verfügbaren Materialien (die durchaus nicht nur textil sein müssen) in ihre Quilts einarbeiten, unterscheiden.

Im Fernen Osten wurde schon vor Jahrtausenden die wärmende Wirkung der in dieser Technik (Sashiko) hergestellten mehrlagigen Bekleidung, die mit dekorativen Mustern verziert wurde, geschätzt. Mit den Kreuzrittern, denen gequiltete Unterbekleidung das Tragen ihrer Rüstung erträglicher machte, gelangte der Quilt nach Europa. Aus dem Mittelalter stammen auch die ältesten erhaltenen textilen Quilts. Da nicht nur Gebrauchsgegenstände hergestellt wurden, sondern auch dekorative Arbeiten, verwendete man nun auch teure Materialien wie Seide und Brokat. Es entstanden verschiedene Techniken, die heute noch angewendet werden.

Die Quilts sind wahre Kunstwerke



Tatort, Poetry Slam, Vorlese- abenteuer und jede Menge Bücher



Die Buch amKumma fand heuer wieder vom 17. – 19. November im J.J.Ender-Saal statt. Dieses Event wurde vom Team der Bücherei und Spielothek Mäder organisiert und mit der Unterstützung der Bibliotheken Altach, Götzis, Koblach und den Buchhandlungen „Ländlebuch“ in Bregenz und dem „Bücherwurm“ in Lustenau durchgeführt. Für dieses Wochenende wurde im Saal eine Buchhandlung aufgebaut mit Neuerscheinungen im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich, Tonies, Kalender und Handgemachtes von Mäderer Frauen.

Neben der Buchhandlung wurde auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten.

Buchpräsentation „Tatort Vorarlberg 3“

Am Freitagabend war Norbert Schwendinger bei uns zu Gast. Gemeinsam mit Oswald Wachter präsentierte er seinen dritten Teil der Trilogie „Tatort Vorarlberg“. Der Autor berichtete von Raub- und Einbruchsserien, von Bombendrohungen, aber auch von lustigen Anekdoten mit Polizei-

hunden. Das zahlreich erschienene Publikum lauschte interessiert den Ausführungen der zwei ehemaligen Kriminalbeamten. Im Anschluss an die Lesung nahm sich Herr Schwendinger noch für die Signierung der Bücher und für die eine oder andere Frage Zeit.

Poetry Slam mit drei Gewinner:innen

Am Samstagabend fand erstmalig im Rahmen der Buch amKumma ein Poetry Slam statt. Das Publikum war dabei die Jury. Die Leistung der drei Finalist:innen waren so hervorragend, dass wir kurzerhand entschieden, alle drei Teilnehmer:innen als Sieger:innen zu küren. Es durften sich daher Lia Hartl, Simon Ludescher und Jay Man über einen kleinen Preis freuen. Das Publikum, aber auch die Poet:innen waren von diesem Format so begeistert, dass wir beschlossen haben, auch nächstes Jahr wieder bei der Buch amKumma einen Slam zu organisieren. Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Die Besonderheit an diesem Abend war ein Foodtruck, der vor dem Saal für das leibliche Wohl sorgte.



Am Freitagabend fand im Rahmen der Buch amKumma die Buchpräsentation „Tatort Vorarlberg 3“ von Norbert Schwendinger statt.

MINT-Werkstatt und Vorleseabenteuer

Am Samstag und Sonntag konnten alle kleinen und großen Forscher in unserer MINT-Werkstatt experimentieren und probieren. Kreativität, Spaß und Motivation zum selbstständigen Denken, Schaffen und Experimentieren standen im Vordergrund. Danke an die Wirtschaft im Walgau für das Bereitstellen des Experimente-Anhänger.

Andrea, Tamara, Sarah und Anna Klara lasen unseren jüngsten Gästen spannende, tolle und lustige Geschichten vor. Auch hier kam der Spaß nicht zu kurz.

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken und möchten uns bei allen Gästen recht herzlich für ihren Besuch bedanken.

Nach dem Motto „Nach der Buch amKumma ist vor der Buch amKumma“ haben wir schon wieder mit der Planung für die nächstjährige Veranstaltung begonnen. Diese findet vom 15. – 17. November 2024 statt. Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Bücherei Mäder



Weihnachtszauber auf dem Pausenhof der Volksschule

Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt am 25. November war wieder alles, was zu einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt dazugehört, vom Glühwein über Kinderpunsch, Raclettebrote und Kutschenfahrten, zu finden.

20 Marktstände präsentierten verschiedenste Dekorationen aus Naturmaterialien, passend zur Adventzeit. Kräutertinkturen, Karten, Gedrechseltes, Gestricktes und kulinarische Köstlichkeiten von Marmeladen über Weihnachtskekse, Schnäpse bis hin zu selbst gemachten Pralinen durften natürlich auch nicht fehlen. Für das leibliche Wohl sorgten sieben Ortsvereine, die Speisen und Getränke den „ghörig-feschta-Kriterien“ entsprechend servierten. Die Lebensmittel wurden regional und nach Möglichkeit in Mehrweggebinden eingekauft.



Adventcafé und Bastelspaß für Kinder

Das Adventcafé in der schön dekorierten Volksschulaula lud bei Kaffee und einer riesigen Auswahl an Kuchen und Torten zum Verweilen in der Wärme ein, während die kreativen Köpfe am Basteltisch im Keller der Volksschule ihre eigene Weihnachtsdekoration bastelten.

Rahmenprogramm

Gestartet wurde mit einer Vorführung der Tanzgruppe „Mädertanz“. Die Gruppe wurde von der 13-jährigen Amelia initiiert. Sie leitet die Tanzgruppe gemeinsam mit der offenen Jugendarbeit Mäder.

Die musikalische Umrahmung am Abend übernahmen wie seit vielen Jahren der Chor der Theater-Krümel unter der Leitung von Bianca Koblinger, der Schalmeizug Mäder und die Bläsergruppe der Bürgermusik Mäder, die mit klangvollen Tönen für Weihnachtszauber auf dem Pausenhof sorgten.

Die Organisation lag wieder in den Händen von Nicole Nesensohn, die sich auf die kräftige Unterstützung des Bauhofteams verlassen konnte.



Die Theater-Krümel sorgten mit Weihnachtsliedern für eine tolle Stimmung am Abend.

Erfolgreiche Abschlussübung der Feuerwehr



Die Abschlussübung fand im Betreubaren Wohnen im Brühl statt.

Im Herbst veranstaltete die Feuerwehr Mäder die alljährliche Abschlussübung. Neben den theoretischen Schulungen stehen bei der Feuerwehr jedes Jahr auch zahlreiche Übungen auf dem Programm, um im Ernstfall gerüstet zu sein. Den Abschluss bildet dabei jedes Jahr die Herbstübung.

Brennendes Elektroauto in der Tiefgarage

Die diesjährige Abschlussübung wurde dabei von der Feuerwehr Mäder in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Rankweil und dem Roten Kreuz durchgeführt und zahlreiche Besucher:innen sahen ein realitätsnahes wie auch anspruchsvolles Szenario. Die Übungsannahme war ein brennendes Elektroauto in der Tiefgarage des Betreuten Wohnens. Die Einsatzkräfte wurden dabei vor die Herausforderung gestellt, vermisste Personen schnell und sicher zu lokalisieren, und gleichzeitig musste auch das brennende Elektroauto effizient gelöscht werden, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern.

Beeindruckende Resonanz aus der Bevölkerung

Dazu wurde auch ein Evakuierungsplan für das gesamte Gebäude in die Wege geleitet, um die Sicherheit aller Bewohner zu gewährleisten. Durch die gute Zusammenarbeit der Feuerwehrleute und der Rettungskräfte des Roten Kreuzes konnte die Lage professionell unter Kontrolle gebracht werden.

„Ein besonderes Highlight war die beeindruckende Resonanz aus der lokalen Bevölkerung. Viele Bürger kamen, um die Übung zu beobachten und sich über die Arbeit der Feuerwehr zu informieren. Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig und geschätzt die Arbeit der Einsatzkräfte in unserer Gemeinde ist“,

freute sich Kommandant Alexander Hämmerle neben dem erfolgreichen Übungsabschluss auch über die zahlreichen Zuschauer. Im Anschluss ging es zurück ins Feuerwehrhaus, wo die Kameraden und die Anwohner die Gelegenheit hatten, den Tag nochmals Revue passieren zu lassen und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.



Drei Ehrenamtliche aus Mäder ausgezeichnet

Rund 150 ehrenamtlich tätige Personen erhielten beim Danke-Abend des Bezirks Feldkirch eine Auszeichnung. Darunter auch Daniel Schuster, Mario Tusch und Helmut Giesinger.

Beim Danke-Abend für den Bezirk Feldkirch in Klaus wurden 151 Personen für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Gemeinsam mit Landtagspräsident Harald Sonderegger und Landesrat Christian Gantner dankte Landeshauptmann Markus Wallner den Anwesenden für ihren Einsatz und unterstrich die große Bedeutung des Ehrenamtes für das Land.

Das Ehrenamt wird im Bezirk Feldkirch aktiv gelebt, sowohl im privaten Bereich als auch in den rund 340 Vereinen. Wie vielfältig und tief verankert dieses Ehrenamt ist, zeigten die Auszeichnungen beim Danke-Abend. Ziel der Veranstaltung war einmal mehr, die Ehrenamtlichen vor den Vorhang zu holen.



Der Danke-Abend ist Teil der Aktion „Ehrenamt“, mit der das Land Vorarlberg seit über 25 Jahren seine Wertschätzung gegenüber ehrenamtlich engagierten Menschen zum Ausdruck bringt. Rund 230 Gäste waren bei der Veranstaltung am Donnerstag, dem 28. September 2023, anwesend.

Daniel Schuster,
Mario Tusch,
Helmut Giesinger
und Landeshauptmann
Markus Wallner

Land Vorarlberg

Land Vorarlberg

Siegerehrung Gemeinde Bättl 2023



Bereits zum dritten Mal wurde heuer im Zeitraum von Juli bis September die aktivste Gemeinde Vorarlbergs gesucht. Das Besondere dieses Jahr war, dass das Gemeinde Bättl zum ersten Mal über die Vbewegt App abgewickelt wurde. So wurden unter anderem auch auf der Sportuhr aufgezeichnete Aktivitäten automatisch in die Vbewegt App übernommen und automatisch die gesammelten Bewegungsminuten der Heimatgemeinde gutgeschrieben.

In den drei Monaten haben knapp 3.000 Vorarlberger:innen beim Gemeinde Bättl 2023 Bewegungsminuten für ihre Heimat-

gemeinde gesammelt. Sie sind gelaufen, geradelt, gewandert, geschwommen und noch vieles mehr.

Insgesamt wurden dabei unglaubliche 14,5 Millionen Bewegungsminuten gesammelt.

Die drei bestplatzierten Gemeinden je Kategorie erhielten Preisschecks in Höhe von 3.000,- Euro für den ersten Platz, 2.000,- Euro für den zweiten Platz und 1.000,- Euro für den dritten Platz. Diese Mittel stehen den Gemeinden für ein gesundheitsförderndes Projekt ihrer Wahl zur Verfügung – z. B. Laufstreckenbeschilderung, Motorikpark, Bewegungsfest oder anderes.

Bei der Siegerehrung am Dienstag, dem 10. Oktober 2023, im Montfortsaal im Landhaus Bregenz gratulierte Landesrätin Martina Rüscher den aktivsten Gemeinden Vorarlbergs und überreichte die Siegerschecks.

Die Gemeinde Mäder hat in der Kategorie 2.501 bis 5.000 Einwohner:innen den 3. Platz erreicht. Wir freuen uns sehr und bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben.



Landesrätin Martina Rüscher, Vize-BM Rainer Gögele, Gemeindemitarbeiterin Nicole Nesensohn

Land Vorarlberg

Schulheim Mäder

Neues Spiel- und Bewegungsangebot

Über den Sommer ist im Schulheim Mäder ein neuer Spielplatz entstanden. Der Trägerverein im Schulheim Mäder, der Arbeitskreis für körperbehinderte Kinder Vorarlbergs, hat dabei in zahlreiche Spielgeräte, in Beschaffung und in die Begrünung der bestehenden Flächen investiert.

Bei der Konzeption des Spielplatzes, der in Zusammenarbeit mit Günter Weiskopf (Büro für Spielräume) entwickelt wurde, standen natürlich die besonderen Bedürfnisse der Kinder mit Körper- und Schweremehrfachbehinderung im Vordergrund. Ihnen stehen nun ein Karussell, eine Wippe und eine Schaukel zur Verfügung, die auch Rollstuhlfahrer:innen nutzen können. Auch alle anderen Zugänge zu den Spielangeboten – vom Sandkasten über das Wasserspiel bis hin zum Matschtisch – sind barrierefrei. Acht neu gepflanzte Bäume, Bewegungsparcours, Hängematten, neue Sitzgelegenheiten, ein Naschgarten und

eine großzügige Beschattung runden das Angebot ab.

Mit diesem Projekt verfolgt das Team im Schulheim aber auch noch ein anderes Ziel: Es soll Ideengeber für Gemeinden, Kindergärten und Wohnbauträger sein, um zu zeigen, wie einfach barrierefreie, inklusionsfreundliche Spielplätze gestaltet werden können.

Am Freitag, dem 13. Oktober 2023, wurde der Garten im Beisein von Vizebürgermeister Rainer Gögele, Vertreter:innen aus Politik, der ausführenden Firmen sowie zahlreicher Gönner seiner Bestimmung übergeben. Bischof Benno Elbs weihte den Platz zum Abschluss der Feierlichkeiten ein.

Insgesamt hat der Trägerverein rund 100.000 Euro in die Adaptierung des Spiel- und Bewegungsraumes investiert. Das Projekt wurde zu 100 % aus Spenden finanziert.

Schulheim Mäder



Der neue Spielplatz auf dem Gelände des Schulheims.

Zopf- und Börek-Jause

Am 10.11.2023 lud der Elternverein Mäder alle Schüler:innen der Volks- und Mittelschule zu einer Zopf- und Börek-Jause ein. Die Kinder freuten sich sehr über die selbst gebackenen Köstlichkeiten sowie über die warme Milch an diesem kühlen und nassen Novembertag.

Danke an alle fleißigen Helfer:innen und Bäcker:innen. Es war ein gelungener Auftakt für die Arbeit des Elternvereins in diesem Schuljahr, den wir für unsere Kinder wieder aufleben lassen.



Unsere Aufgaben und Ziele sind:

- Die Vernetzung der Familien in Mäder
- Vertretung der Interessen von Kindern und Eltern/Erziehungsberechtigten
- Mitarbeit bei Schulentwicklungsprozessen
- Das Miteinander von Kindergärten, Volks-, und Mittelschule, Familien und der Gemeinde Mäder fördern.

Themen, die uns wichtig sind:

- Gesunder und sicherer Schulweg
- Medienkompetenz für Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte
- Mobbingprävention
- Umweltbildung
- Weiterführung der Schulzeitung der VS

Die Zopf- und Börek-Jause war mit Sicherheit das Highlight des Schultages.

Elternverein Mäder



Öko-Mittelschule

Vitaminreiche Jause für Schüler und Lehrer



Auch unserer Direktorin schmeckt das Obst und Gemüse

Dieses Jahr freuen wir uns sehr über wöchentliche Obst- und Gemüselieferungen im Rahmen des „EU-Schulobstprogrammes“. Die Organisation und Abwicklung erfolgt hierbei durch die „aks-gesundheit“ und wird von AMA (Agrar Markt Austria) und der Gemeinde Mäder gefördert.

Ziel ist es, unseren Schülerinnen, Schülern und auch dem Lehrpersonal eine gesunde Ernährung näherzubringen und auch in Zeiten von Inflation eine ausgewogene, vi-

taminreiche Jause zu bieten. Die saisonalen Produkte werden bei regionalen Produzenten eingekauft und es gibt immer eine Auswahl von drei Obst- und Gemüsesorten. Diese Woche erhielten wir leckere Äpfel, Zwetschgen und Karotten. In der großen Pause sind diese zur freien Verfügung im 1. Stock aufgelegt.

Ein großes Dankeschön an Beate Dörler (aks) für die tolle Organisation, die AMA und vor allem an die Gemeinde Mäder für die finanzielle Unterstützung.



Öko-Mittelschule Mäder

Kunst gegen die Einsamkeit

In KGE (ehemals Zeichnen) beschäftigten sich die Schüler:innen mit Keith Allen Haring. Seine Werke sind ein Appell gegen Gewalt, Unterdrückung, Vorurteile und Vandalismus und ein Plädoyer für Gerechtigkeit, Vielfalt und das Miteinander.

Genau diesen letzten Aspekt verarbeiteten die Schüler:innen dann auch in ihren Zeichnungen. Nur gemeinsam gibt es Freude im Leben. Sich einsperren oder einsperren lassen, die Trennung von den anderen, macht die Welt grau. Angelehnt an den Künstler stellten die Schüler:innen genau dies dar. Mit phänomenalen Ergebnissen. Sehenswert!



Im Unterrichtsfach KGE entstanden tolle Bilder, angelehnt an die Werke des Künstlers Keith Allen Haring.

Öko-Mittelschule Mäder

Villa Klein

Leuchte, leuchte mein Laternchen



Die Kinder bereiteten die Kürbissuppe fürs Laternenfest zu.



Im Oktober haben wir, die Kinder der Villa Klein, uns viel mit den Themen „Teilen“, „St. Martin“ und „Laternenfest“ auseinandergesetzt. Im Morgenkreis wurde uns die Geschichte vom Hl. Martin erzählt und wir durften uns verkleiden und die Geschichte spielen. Wir haben nicht nur den warmen Mantel geteilt, sondern auch Äpfel und selbst gemachte Waffeln.

Zusätzlich haben wir uns täglich mit Laternenliedern und dem Basteln der Laterne auf das Laternenfest vorbereitet. Auch eine Kürbiscremesuppe haben wir gekocht, damit wir beim Laternenfest etwas mit unseren Familien teilen können.

Nach vielen Morgenkreisen, in denen wir stets geübt haben, war es dann am 8.11.2023 so weit und wir feierten unser Laternenfest. Alle Kinder trafen sich mit ihren Familien im schön geschmückten Garten der Villa Klein. Zusammen haben wir gesungen und getanzt und sind dann noch



Laternenfest mit den Kindern der Villa Klein und ihren Familien.

eine Runde mit unseren Laternen gelaufen. Anschließend durften wir die Suppe mit unseren Familien teilen und mit einem fein wärmenden Tee das Fest ausklingen lassen.

Wir danken den Familien fürs Kommen und gemeinsame Feiern.

Villa Klein

Pensionierungen

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen traten im Herbst ihren Ruhestand an.

Rosi Lamprecht

Fast könnte man die Geschichte der Mäderer Kindergärten an der Lebensgeschichte von „Tante Rosi“ festmachen. Im Folgenden soll kurz aufgezeigt werden, welche Veränderungen in der Elementarpädagogik im Laufe des Berufslebens von „Tante Rosi“ geschahen.

Mit der Eröffnung einer zweiten Kindergartengruppe (halbtätig) im Herbst 1982 trat Rosmarie Palcic als Kindergartenpädagogin (damals wurden sowohl Pädagoginnen als auch Assistentinnen liebevoll Tante genannt) in den Dienst der Gemeinde Mäder. Die beiden Gruppen waren in der ehemaligen Volksschule, dem heutigen Vereinsheim, untergebracht. 1986 wurde sie mit der Leitung des Kindergartens betraut.

1990 konnte der neue Kindergarten Ulimahd, dessen Leitung „Tante Rosi“ übernahm, bezogen werden. Bereits 1998 musste ein zusätzlicher Raum in der Volksschule dazugenommen werden.

Ein Meilenstein war sicher die Ausarbeitung des Pädagogikkonzeptes des „Offenen Kindergartens“, das ab September 2005 umgesetzt wurde. Bereits im Jahr 2008 besuchten 34 von 45 Dreijährigen in Mäder den Kindergarten. Im Jahr 2012 wurde der Kindergarten Brühl eröffnet, dessen Leitung „Tante Rosi“ mit kurzen Unterbrechungen bis zu ihrer Pensionierung im Herbst innehatte.

Über 40 Jahre in der Elementarpädagogik, unterbrochen lediglich durch die Karenzzeiten, hat „Tante Rosi“ Hunderten von Mäderer Kindern den Weg ins Schulleben geebnet. Wir danken ihr von Herzen dafür und wünschen ihr einen schönen „Ruhestand“.



Rosi Lamprecht



Rosemarie Böckle

Rosemarie Böckle

Rosemarie Böckle trat mit Oktober 1990 in den Dienst der Gemeinde Mäder. Die ersten Jahre war sie im Kindergarten beschäftigt. Danach wechselte Rosemarie ins Gemeindegemeindeamt, wo sie allgemeine Bürotätigkeiten übernahm. Mit der Einführung des Bürgerservices im April 2004 wechselte Rosmarie ins Erdgeschoss, wo sie die Ausgabe der Abfallsäcke übernahm.

Mit der Übersiedlung des Bauamtes im Frühjahr 2019 bezog auch Rosemarie Böckle ihren letzten Arbeitsplatz in der Alten Schulstraße 12. Ein Lieblingsfixpunkt im Berufsleben von Rosemarie waren die Dienstagvormittage, an denen sie in der Bücherei aushalf.

Wir wünschen Rosemarie viele schöne Bildungsreisen und Bucherlebnisse.

Was tut sich in der Region?

Abfallsammelzentrum (ASZ) amKumma

Bereits im Jahre 2017 unternahmen die Gemeindevertretungen der Region amKumma eine Exkursion zu den Abfallsammelzentren in Feldkirch und dem Dienstleistungszentrum Blumenegg. Sehr rasch herrschte Einigung darüber, dass für die Region ein ASZ errichtet werden soll. Schwierig gestaltete sich allerdings die Suche nach einem idealen Baugrundstück.

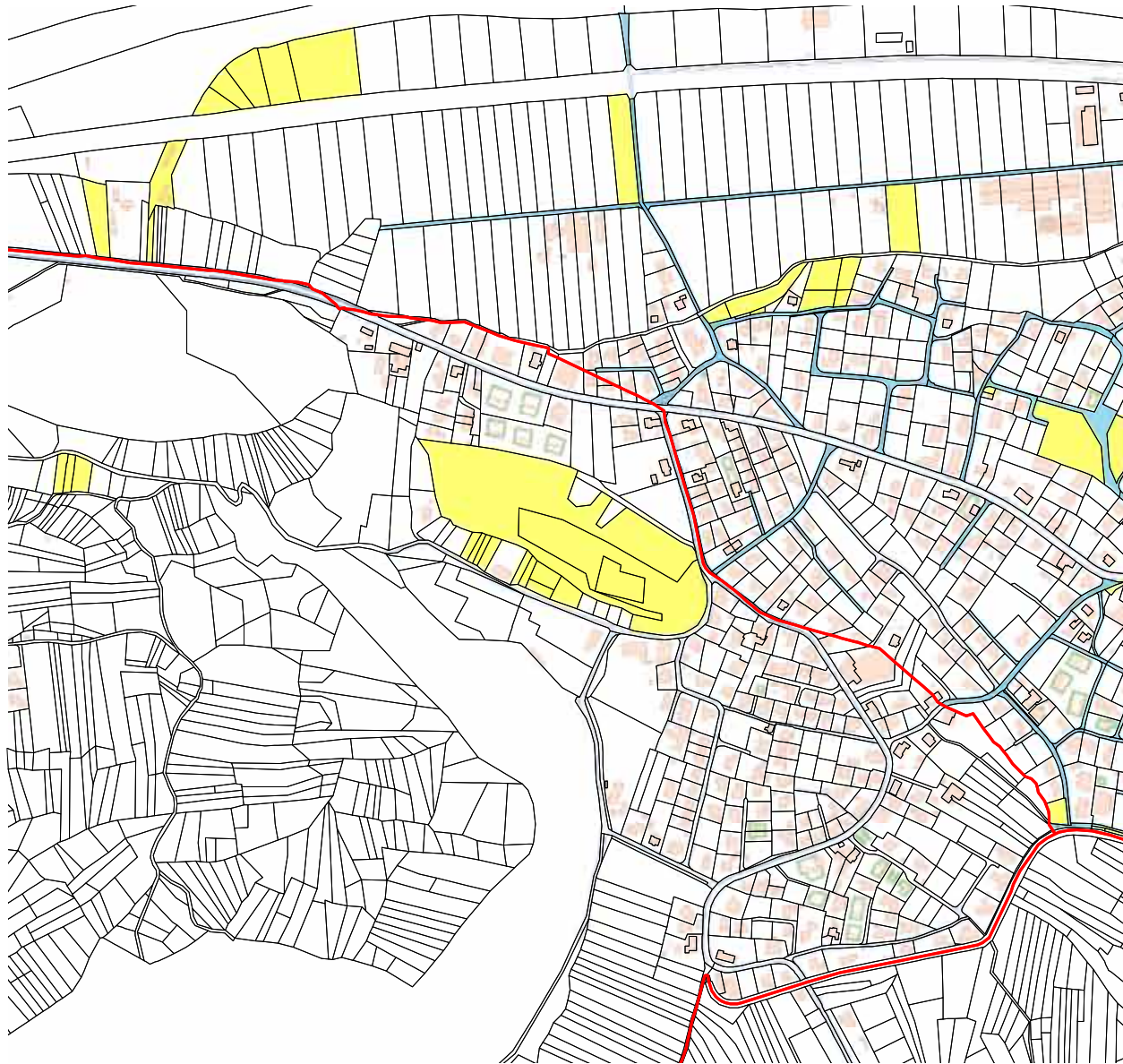
Mit der Zusage von Hohenems, dass sie sich zumindestens mit der Hälfte der Einwohner am ASZ beteiligen werden, wurde klar, dass mit der Agrargemeinschaft Götzis über den Standort Kobel verhandelt werden soll.

Mittlerweile konnte eine Einigung mit der Agrargemeinschaft Götzis über einen Baurechtsvertrag erzielt werden. Im Plan dargestellt ist das Ergebnis einer Vorstudie. Die Kosten für die Errichtung werden auf etwa 7 Mio. Euro geschätzt. Im kommenden Jahr soll die Planung vorangetrieben werden, so dass 2025 mit dem Bau begonnen werden kann.

Aus derzeitiger Sicht sollte durch den Neubau und die damit verbundenen Verbesserungen bezüglich Abgabezeiten von Wertstoffen und Sonderabfällen keine Änderung der Abfallgebühren erforderlich sein.



Aktive Bodenpolitik in Mäder



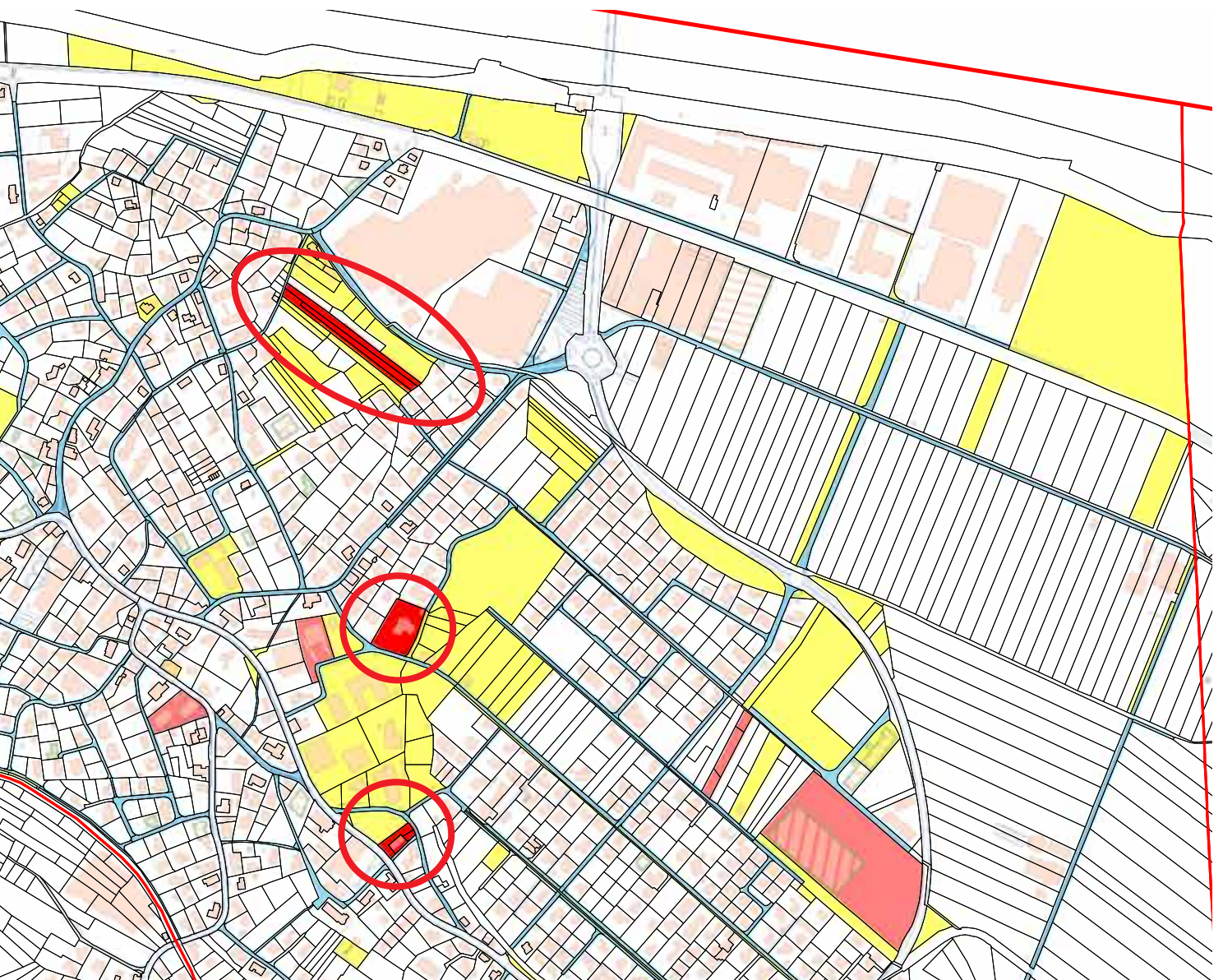
Aktive Bodenpolitik ist neuerdings in aller Munde. In der Gemeinde Mäder wird aktive Bodenpolitik seit über 60 Jahren betrieben. Nur so ist es möglich, die Gemeinde zu gestalten.

Drei kurze Beispiele sollen das erläutern:

- Als 1953 die erste Volksschule (das heutige Vereinsheim) gebaut wurde, befand sich genau dieser Bauplatz im Eigentum der Gemeinde. Durch den Verkauf von Betriebsgrundstücken an der Industriestraße und am Exerzierplatz wurden die notwendigen Mittel aufgebracht, um

Grundstücke im Zentrum zu erwerben. Mit der Widmung Vorbehaltsfläche konnte sichergestellt werden, dass die erforderlichen Flächen der Gemeinde angeboten wurden.

- Nur durch den Grundbesitz der Gemeinde war es möglich, die Umlegung Schweizerstraße in dieser kurzen Zeit erfolgreich abzuschließen und Platz für aktuell über 350 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Im Zuge dieses Verfahrens erwarb die Gemeinde gut 6.200 m² und veräußerte 3.800 m². Gleichzeitig konnten 12 Baugründe als Tauschobjekte eingebracht werden.



- Auch das abgelaufene Jahr stand ganz im Zeichen aktiver Bodenpolitik. So konnte im Jänner in der Ecke Volksschule-Brühl ein Grundstück mit 2.971 m² erworben werden. Im Juli kam ein Bauerwartungsgrundstück mit 4.143 m² im Gebiet Exerzierplatz dazu und in der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde beschlossen, das Gebäude zwischen J.J.Ender-Saal und Schlössle mit einer Grundfläche von 1.001 m² zu erwerben.

Auf dem Plan sind die sich im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstücke gelb markiert. Grundstücke, an denen die Gemeinde Miteigentümerin ist, sind hellrot markiert, und die heuer neu dazugekommenen Grundstücke sind rot eingezeichnet und eingekreist.

Legende

- Grundstücke im Eigentum der Gemeinde.
- Grundstücke, an denen die Gemeinde Miteigentümerin ist.
- Neu dazugekommene Grundstücke.

Was bedeuten diese Symbole?

Die Mitgliedstaaten der UNO haben einen Aktionsplan mit dem Titel „Transforming our World: The 2030-Agenda for Sustainable Development“ verabschiedet.

Dieser Plan besteht aus siebzehn Zielen, die unter anderem die extreme Armut, den Klimawandel, die Governance, die Rechtssprechung, die Biodiversität und die Ökosysteme, die Geschlechtergleichstellung, die Energie, die Arbeit, die Transparenz und die Menschenrechte beinhalten.

Die Gemeinde Mäder wird in ihren Entscheidungen und Maßnahmen die Umsetzung dieser Ziele wo immer möglich unterstützen.

Im Usscheall'r sind die Texte mit den im Kontext erreichten Zielen mit diesen Symbolen markiert. Die 17 Ziele der Vereinten Nationen sind:



1 **KEINE ARMUT**
Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



2 **KEIN HUNGER**
Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit, eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



3 **GESUNDE LEBENSWEISEN**
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



4 **QUALITATIVE BILDUNG**
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



5 **GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG**
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



6 **REIN WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG**
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



7 **BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



8 **WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM**
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



9 **INDUSTRIELLE INNOVATIONEN**
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



10 **WENIGER UNGLEICHHEIT**
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



11 **LEBENSUNTERHALTBARE STÄDTE UND SIEDLUNGEN**
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



12 **NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER**
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



13 **KLIMAWANDEL**
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



14 **LEBENSUNTERHALTBARE OZEANE, MEERE UND MEERESRESSOURCEN**
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



15 **LEBENSUNTERHALTBARE ÖKOLOGISCHE SYSTEME**
Landökosystem schützen, wiederherstellen und nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegeneration beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.



16 **FRIEDLICHE UND INKLUSIVE GESELLSCHAFTEN FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.



17 **GLOBALER PARTNERSCHAFT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**
Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

Buch amKumma

Bücher, Kaffee und Kuchen, eine Buchpräsentation, einen Poetry Slam, Vorleseabenteuer und eine Experimentierwerkstatt für die jüngsten Besucher:innen – die Buch amKumma hatte allerhand zu bieten.



gemeinde **mäder**

Gemeinde Mäder
Alte Schulstraße 7
6841 Mäder
Telefon: +43 5523-52860
gemeinde@maeder.at
www.maeder.at

Öffnungszeiten
Bürgerservice
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten
Bauamt
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten
Baurechtsverwaltung
Region amKumma
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Mäder,
Alte Schulstraße 7, 6841 Mäder,
Redaktion: Bgm. Rainer Siegele,
Gudrun Gruber, Marina Al-Maliki
Basislayout: Dalpra & Partner
Layout und Gestaltung: Marina Al-Maliki
Fotos: Gemeinde Mäder, Hartwig
Hellrigl, Nathalie Amann, Theatergrup-
pe Mäder, Feuerwehr Mäder, Patchwork-
gruppe Altach, Land Vorarlberg,
Schulheim Mäder, Öko-Mittelschule,
Villa Klein

In Mäder ist was los!



Schalmeienball

Sa, 20.01.2024, 20.00 Uhr

Einlass ab 19.00 Uhr

J.J.Ender-Saal, Mäder

Egal ob nobel oder maskiert, alles trifft sich auf dem Mäderer Schalmeienball. Die Kindertanzgruppe aus Mäder und die Teeniegarde aus Lauterach zeigen ihr Können und die Schalmeien unterhalten euch mit kurzweiligen Episoden aus dem Mäderer Gemeindeleben! Nach dem Programm heißt es Eintauchen ins „Sixties-Feeling“ mit The Rubberneakers. Mit Leidenschaft, Herzblut und ihrem eigenen Stil laden die vier Musiker dazu ein, das Tanzbein zu schwingen.

Karten gibt es ab sofort um 15 Euro bei SPAR Schöpfer in Mäder, jedem Schalmei und unter kassierstv@schalmeien.at

Elternkindtreff Find.us

jeden Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr,
Betreubares Wohnen, Brühl 3

Bürgermeisterübergabe

Freitag, 22.03.2024, 18.00 Uhr
J.J.Ender-Saal

Frühjahrskonzert

Bürgermusik Mäder

Samstag, 23.03.2024, 19.00 Uhr
J.J.Ender-Saal

Landschaftsreinigung

Samstag, 06.04.2024,
13.00 Uhr, Bauhof Mäder

Sperrmüllsammlung

Samstag, 06.04.2024,
8.00 bis 11.00 Uhr
Bauhof Mäder

Kostenlose Rechtsberatung

Mittwoch, 03.01.2024, 18.00
bis 19.00 Uhr, Gemeindeamt
Mäder, Anmeldung
erforderlich!

Kostenlose notarielle Beratung

Dienstag, 09.01.2024, 17.00
bis 19.00 Uhr, Gemeindeamt
Mäder, Anmeldung
erforderlich!

Problemstoffabgabe

Samstag, 03.02.2024,
8.00 bis 11.00 Uhr
Bauhof Mäder

Steirerball

Samstag, 03.02.2024,
J.J.Ender-Saal

Kinderfasching am Faschingsdienstag

13.02.2024, 14 Uhr
J.J.Ender-Saal

Kinderfunken

Sonntag, 18.02.2024,
14.30 Uhr, Funkenplatz
Ulimahd

Funken

Sonntag, 18.02.2024,
18.30 Uhr, Funkenplatz
Ulimahd

Details finden Sie auf
www.maeder.at